



Digitalität und Subjekt

26.-27. Februar 2026

PROGRAMM

10:30-11:00

Raum: 019
(Modulbau)

ANKOMMEN UND ANMELDUNG

11:00-11:30

Hörsaal 1b

ERÖFFNUNG MIT GRÜBWORTEN

Dr.in Linda Maack, Prof.in Dr.in Inga Truschkat, lokale Ausrichter:innen

Prof.in Dr.in Tina Spies, Netzwerk Subjektivierungsforschung

Prof. Dr. Sascha Hein, Prodekan für Forschung an Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, FU Berlin

11:30-12:30

Hörsaal 1b

KEYNOTE: „*Digitalisierter Alltag, entgrenzte Arbeitswelten, flexibilisierte Geschlechterverhältnisse. Subjektivierung als permanentes Ringen um Handlungsfähigkeit*“

Prof.in Dr.in Tanja Carstensen, Technische Universität Chemnitz

12:30-13:30

Raum: 001
(Modulbau)

MITTAGSPAUSE

13:30-15:30

PANELS I-III

**Panel I
Soziale
Bewegungen,
Widerstand
und
Artikulation**

Raum: 002
Moderation:
Stefan Röhrer

Subjektivierung im diskursiven Feld der Nachhaltigkeit. Eine Situationsanalyse subjektivierender Praktiken der Maker-Bewegung
Anna-Lena Brown, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Subjektivierung im digitalen Kapitalismus: Die Auswirkungen algorithmischer Kontrolle und Praktiken des Widerstands
Jasmin Schreyer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Voice als Möglichkeit: Staatenlose im digitalen Raum
Noemi Trucco, Université du Luxembourg

“Wir sind FIRE” (Financial Independence Retire Early): Herstellung und Artikulation kollektiver Identität in Online-Foren am Beispiel einer dispersen sozialen Bewegung

Serkan Topal, Universität Duisburg-Essen

**Panel II
Subjektivierung im digitalen Kontext von Geschlecht und Religion**

Raum: **003**

Moderation:
Tina Spies

Digitalität und Subjekt im Kontext rechter Verhandlungen von Männlichkeit

Andrea D. Bührmann, Georg-August Universität Göttingen

Friz M. Trecziak, Georg-August Universität Göttingen

Posthumanistische Subjektivierungen und das Feministische KI-Rahmenwerk (FAIF): Zur Neubestimmung des digitalen Subjekts

Tanja Kubes, Freie Universität Berlin

Zwischen frommer Pflicht und romantischer Idealvorstellung: Die Aushandlung von Ehe und Partnerschaft durch salafistisch orientierte Frauen auf TikTok

Laura Dickmann-Kacskovics, IU Internationale Hochschule Mannheim

Maike Krämer, Digitale Extremismusprävention Berlin

Religiöse Subjektivierungsprozesse im Zeitalter digitaler Re/Produktion

Adrian Totaro, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau

**Panel III
Digitale Selbstentwürfe und Social Media**

Raum: **004**

Moderation:
Ralf Parade

#teachertok: Pädagogische Selbstentwürfe auf und mit Social Media

Viktoria Flasche, Kunsthakademie Düsseldorf

Anna Carnap, Humboldt-Universität zu Berlin

Social Media, kollektive Artikulation und berufliche Identität: Lehrkräfte-Influencer*innen als normative Referenzrahmen

Katharina Kemper, Fachhochschule Südwestfalen

Digitale Verstreuung: Das Streben nach Bedeutsamkeit unter Bedingungen digitaler Subjektivierung

Jendrik Nuske, Universität Bremen

Performative Selbststeigerung des digitalen Selbst.

Eine explorative Analyse von „growth journeys“ auf Instagram

Lara Pellner, Kulturwissenschaftliches Institut Essen

15:30-16:00

Raum: **001**

KAFFEEPAUSE

16:00-17:30

PANELS IV-VI

**Panel IV
Digital Health,
Inequality,
and Economies
Of Care**

Raum: 002

Moderation:
Noemi Trucco

Algorithmic Care and the Digital Subaltern: Subjectivity and Ethics in AI-Based Mental-Health Apps in the Global South

Lahari Chakraborty, unabhängige Wissenschaftlerin

Countering the Stigma of Functional Neurological Disorder Through Digital Narratives of Lived Experience of Illness on Instagram

Paula Muhr, Brand University of Applied Sciences Hamburg

Datafied Intimacies: ePROMs and the Double Bind of Digital Patient-Centredness

Johannes Kögel, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

**Panel V
Digitalität
im
Spannungsfeld
von
Behinderung,
Normierung
und Teilhabe**

Raum: 003

Moderation:
Linda Maack

Soziale Medien in Prozessen der Subjektivierung und Habitustransformation – Verhandlungen von Subjektnormen in und durch Soziale(n) Medien

Fabian Muhsal, Humboldt-Universität zu Berlin

Alexander Geimer, Humboldt-Universität zu Berlin

Verkörperung von Behinderung: Ableistische Erwartungen und visuelle Praktiken

Lisa Pfahl, Universität Innsbruck

Rouven Seeho, Universität Innsbruck

Vom machtvollen Zusammenspiel von Altersnormen, digitale Teilhabe im Alter und kommunalen Angebotsstrukturen in der Gegenwart

Rafaela Werny, Frankfurt University of Applied Sciences

**Panel VI
Autonomie,
Digitale
Praktiken und
Leiblichkeit**

Raum: 004

Moderation:
Robert Aust

Analoges und digitales „tuning-in“. Zur Tragödie der Kontaktmedien

Boris Traue, Université du Luxembourg

Judith Tröndle, Université du Luxembourg

„Maschinen der Subjektivierung“ – Digitaler Wandel und die Transformation des Autonomen

Christian Leineweber, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Gesten: Subjektivierung im Takt digitaler Praktiken

Philipp Weitzel, Humboldt-Universität zu Berlin

17:30-18:30

Raum: 011

TREFFEN DES NETZWERK SUBJEKTIVIERUNGSFORSCHUNG

Alle Interessierten sind herzlich Willkommen

Ab 19:30

ABENDVERANSTALTUNG IM GASTHAUS HEUBERGER

Auf eigene Kosten, Bitte um Voranmeldung bei der Anmeldung zur Tagung (begrenzte Teilnehmer*innenanzahl)

09:00-10:00
Hörsaal 1b

KEYNOTE: „Affordanzen, Affekte, Anordnungen – Digitalität als Konstitutionsbedingung von Subjektivierungsprozessen“
Prof. Dr. Patrick Bettinger, Uni Magdeburg

10:00-10:30

KAFFEEPAUSE

10:30-12:30

PANELS VII-IX

Panel VII
**Roboter,
Avatare,
Leiblichkeit**

Raum: 002
Moderation:
Lena Schürmann

Die Affektivität des digitalen Selbst. Subjektivierungsprozesse in der Begegnung mit menschenzentrierter KI
Carsten Ohlrogge, Universität Münster

Postdigitale Territorien des Selbst
Mark Bibbert

Das ambivalente Subjektivierungspotential von Avataren in digitalen Spielen
Aaron Korn, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Re-Konfigurationen von Subjektivität über technisch induziertes Erleben sekundärer Leiblichkeit
Ilona Straub, Universität Konstanz

Panel VIII
**Social Media
als Instanz
affektiver
Subjekti-
vierung:
Teilhabe,
Ausschluss und
Intersektio-
nalität
auf digitalen
Plattformen**

Raum: 003
Moderation:
Haddad/Malli/
Menzel/
Puscke-Kubica

Zwischen Sichtbarkeit und Masking: Digitale Subjektpositionierung neurodivergenter junger Erwachsener in Sandbox-Social-Media-Plattformen

Nadja Puschke-Kubica, Leibniz Universität Hannover

Digitale Subjektivierung von Mutterschaft im Spannungsfeld von Norm und Vielfalt

Tessa-Marie Menzel, Technische Universität Dortmund

Digitale Subjekt-Inszenierungen von Hijabi Influencerinnen
Laura Haddad, Georg-August Universität Göttingen

Authentisch antifaschistisch: Subjekte der Geschichtsvermittlung zum Nationalsozialismus auf TikTok

Gabriel Malli, FH JOANNEUM Graz

Panel IX
Mental Health Apps als Subjektivierungsinstanzen psychischer Gesundheit: Zwischen Imagination, Medialität und Aneignungspraxis

Raum: 004
Moderation: Bätz/Meister/Pritz/Zöller

12:30-13:30
Raum: 001
(Modulbau)

Wenn Diskurs Interface wird: Mental Health Apps als Techniken emotionaler Subjektivierung

Sarah Pritz, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Digital heilen? Perspektiven der Produzent:innen von Mental Health Apps

Ira Zöller, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Visuelle Subjektideale in Mental Health Apps: Bildanalysen von Icons und Welcome-Screens

Moritz Meister, Universität Wien

Zwischen Aneignung und Zurückweisung: Selbstpositionierungen von Mental Health App-Nutzer:innen

Birgit Bätz, Universität Innsbruck

13:30-15:00

PANELS X-XI

Panel X
Subjektivierung im digitalen Alltag: Kunst, Familie, Adoleszenz

Raum: 002
Moderation: Inga Truschkat

Neue Formen der Subjektivität? Erkundungen zum Verhältnis von Biographie und Digitalität am Beispiel adoleszenter Politisierungsprozesse

Julia Becher, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zwischen ästhetischer Freiheit und Plattformmacht - Subjektivierungspraktiken von Künstler*innen und Künstliche Intelligenz

Robert Aust, Macromedia University Leipzig

Digitalität und Familie

Carolin Pastor v. Camperfelden, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Rita Braches-Chyrek, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Panel XI
Kapitalismus und Plattformökonomie

Raum: 003
Moderation: Katharina Miko-Schefzig

Die Illusion der Sichtbarkeit: Follower-Kauf, Authentizität und Subjektivierung in der digitalen Plattformökonomie

Miira Hill, Universität Bremen

Charaktermasse oder Subjekt der Digitalisierung? Zum Verhältnis von Akteur und Handeln im Prozess der Digitalisierung

Peter Schadt, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

"What you need to do?" - Subjektivierung zwischen digitaler Selbstinszinierung und analoger Dienstleistungspraxis in der plattformvermittelten Reproduktionsarbeit

Rahel Zelenkowits, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

15:00 - 15:30
Raum: 011

GEMEINSAMER ABSCHLUSS

Digitalität und Subjekt

26.-27. Februar 2026

VERANSTALTUNGSORT

Freie Universität Berlin
Fabeckstraße 23-26 (Silberlaube,
Hörsaal 1b)
Fabeckstraße 35 (Modulbau)
14195 Berlin

INFRASTRUKTUR

FU Berlin
barrierefrei
genderneutrale Toiletten
(K-Straße in der Silberlaube,
Modulbau)

WLAN
über eduroam verfügbar
Gastzugänge können vor Ort angefragt
werden

Vegetarisches und veganes
Essensangebot

ANMELDUNG

Ab dem **10.01.2026** über die
Tagungswebsite:
www.fu-berlin.de/digisubjekt2026

TEILNEHMENDENGEBÜHR

Vollzeitbeschäftigte: 100,00 €
Teilzeitbeschäftigte: 75,00 €

ORGANISATIONSTEAM

Organisationsteam der Tagung:
Linda Maack (FU Berlin)
Tina Spies (CAU Kiel)
Inga Truschkat (FU Berlin)

**Organisationsteam des Netzwerk
Subjektivierungsforschung:**
Katharina Miko-Schefzig (WU Wien)
Lisa Pfahl (LFU Innsbruck)
Lena Schürmann (Université du
Luxembourg)
Tina Spies (CAU Kiel)
Boris Traue (Université du Luxembourg)

KONTAKT UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Netzwerk Subjektivierungsforschung /
AK in der Sektion
Biographieforschung und in der
Sektion Wissenssoziologie in der
DGS: [Link](#)

Sektion Subjektivierungsforschung in
der ÖGS: [Link](#)

Tagungswebsite: www.fu-berlin.de/digisubjekt2026

Kontakt: digi.subjekt@paedagogik.fu-berlin.de

☰ ☰ ☰

☰ + + +

☰ + Studies

☰ ⊥ in Subjectivation

gefördert von der



Sektion Frauen- und
Geschlechterforschung in der
Deutschen Gesellschaft für Soziologie

